



green-ivf
Praxisklinik für
Reproduktionsmedizin
und Endokrinologie

Dr. med. Daniel Fehr, M.Sc.
Prof. Dr. med. Christian Gnoth

Anschrift: Rheydter Straße 143
41515 Grevenbroich

Telefon: (0 21 81) 49 15 13
Telefax: (0 21 81) 49 15 34

E-Mail: info@green-ivf.de
Website: www.green-ivf.de



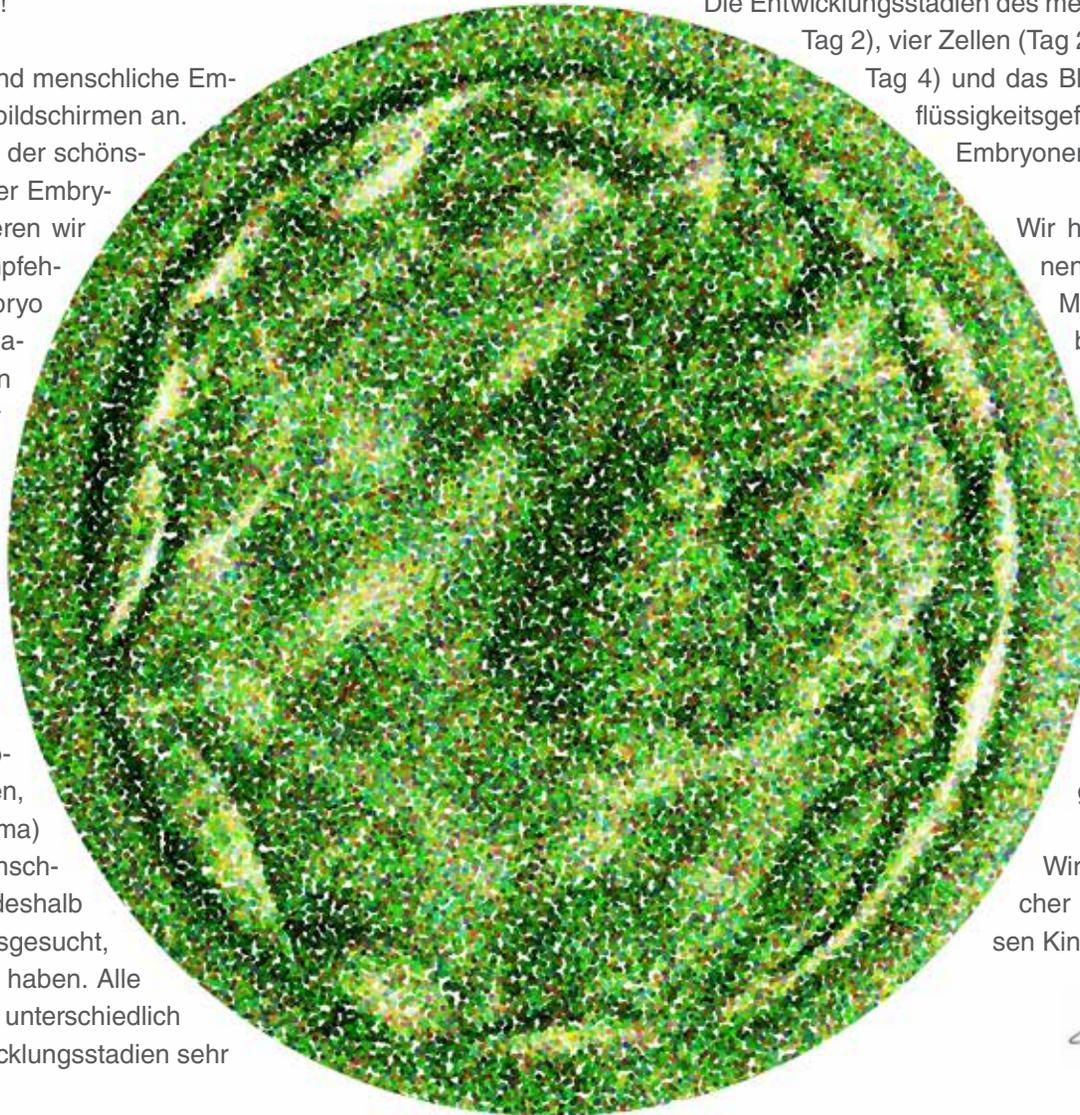
Kinderportraits
bei green-ivf

Liebe Besucherin, lieber Besucher unserer Praxis!

Jeden Tag schauen wir uns Eizellen, Spermien und menschliche Embryonen unter dem Mikroskop und auf Computerbildschirmen an. Dabei spielt die Auswahl von schönen oder sogar der schönsten Eizelle und die Beurteilung des Aussehens der Embryonen eine große Rolle. In unserer Arbeit orientieren wir uns an wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen (The Istanbul consensus workshop on embryo assessment. Human Reproduction, 2011). Ein idealer, bildschöner Embryo garantiert aber nicht den Erfolg. Auch ein durchschnittlich oder scheinbar schlecht aussehender Embryo hat eine Chance auf eine Schwangerschaft.

In den fünfundzwanzig Jahren, in denen wir uns mit diesen Fragen beschäftigen, haben wir gelernt, dass fast jeder Embryo eine Chance hat.

Bei nüchterner Betrachtung von wissenschaftlichen Merkmalen der zu begutachtenden Embryonen (Zellkerne, Form der Zellen, Größe der Zellen, Anteil an Fragmenten, Einschlüsse im Zytoplasma) dürfen natürlich die ästhetischen Aspekte des menschlichen Embryos nicht verloren gehen. Wir haben deshalb die mikroskopischen Bilder von Embryonen herausgesucht, die nachweislich zu einer Lebendgeburt geführt haben. Alle diese Embryonen sind wunderschön, individuell unterschiedlich weit entwickelt aber auch in vergleichbaren Entwicklungsstadien sehr unterschiedlich aussehend.



Die Entwicklungsstadien des menschlichen Embryos gehen über zwei Zellen (Tag 1/Tag 2), vier Zellen (Tag 2), acht Zellen (Tag 3), Beerenform (Morulastadium, Tag 4) und das Blastozystenstadium an Tag 5 mit der Bildung eines flüssigkeitsgefüllten Hohlraums im Embryo. An Tag 6 schlüpfen Embryonen aus ihrer Hülle.

Wir haben in unserer Praxis die Bilder dieser Embryonen aufgehängt, um respektvoll das große, ästhetische Moment der menschlichen Embryoentwicklung zu betonen. Sie sehen also nicht nur menschliche Embryonen unter dem Mikroskop; nein, es sind Kinderportraits. So wie Kinder sich vor Fotoaufnahmen schön anziehen, die Haare kämmen oder sich erwachsene Frauen vor Fotoaufnahmen schminken, haben wir die nüchternen, grauen mikroskopischen Bilder künstlerisch etwas verfremdet ohne aber Details zu rauben. Die einzelnen Punkte symbolisieren die unzähligen, kleinen bis extrem großen Moleküle, aus denen das Leben besteht. Die Ergebnisse sehen Sie hier. Zwillinge und Drillinge haben wir dabei immer zusammen gelassen.

Wir hoffen, Sie können mit uns die Ästhetik menschlicher Embryonen nachvollziehen und freuen sich an diesen Kinderbildern so, wie wir es jeden Tag tun.

Daniel Fehr

Christian Gnath